

Sommersemester 2026

Grundkurs Zivilrecht I

Professor Dr. Philipp M. Reuß, MJur (Oxford)
GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

www.reusz.eu



GÖTTINGER
FAMILIENRECHT

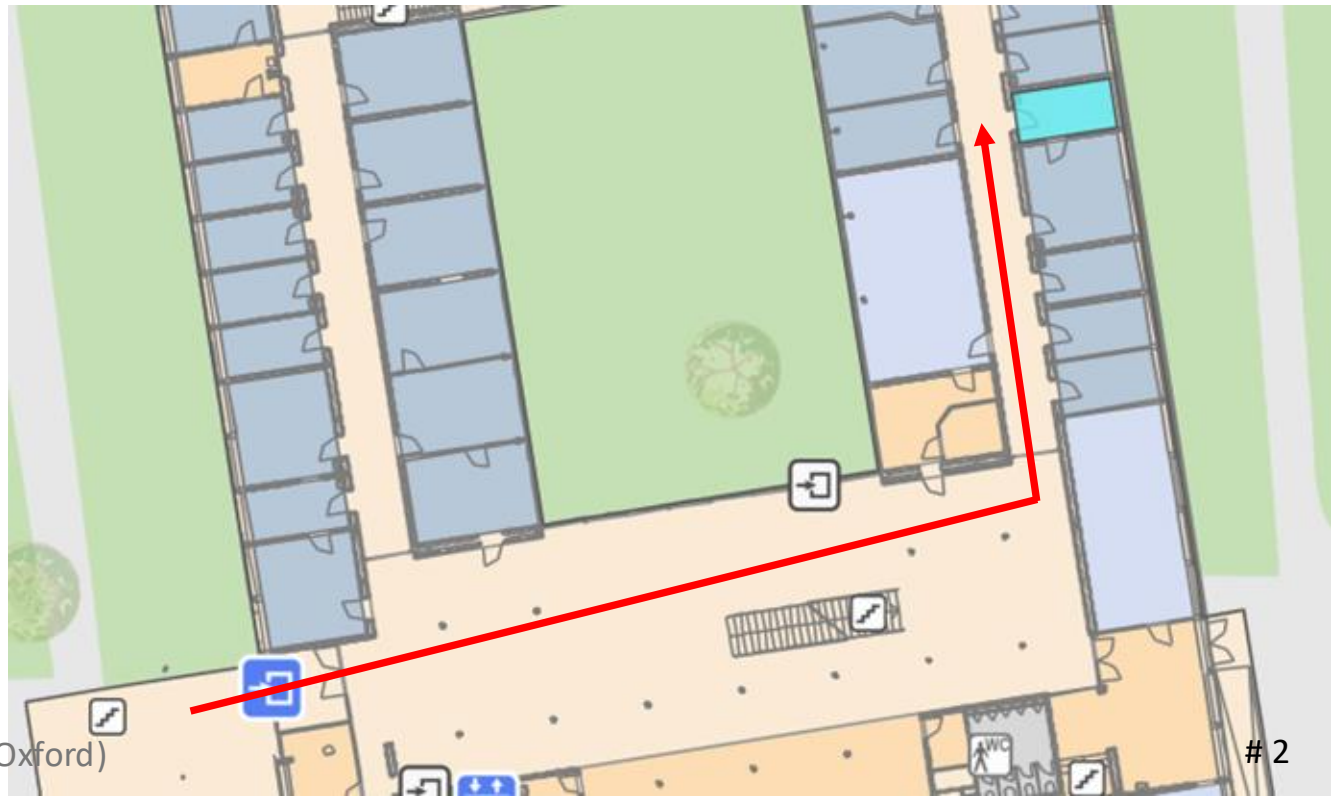


GOeJUSTICE

Göttinger Forschungsstelle für
e-Justiz, Automatisierung und Digitalisierung

Organisatorisches (1)

- Kontakt: p.reuss@jura.uni-goettingen.de
- Sekretariat:
 - Frau Nolte (sekretariat.reuss@jura.uni-goettingen.de)
- Büroräume:
 - Juridicum EG links
 - (ggü. Bibliothek)



Organisatorisches (2)

- Vorlesungsmaterialien
 - Alle Vorlesungsmaterialien werden online gestellt und sind abrufbar unter <https://www.reusz.eu/lehre/gkbgbose26>
- Literatur
- Leistungsnachweise
 - **Semesterabschlussklausur** (Zwischenprüfung/Modulleistung BA/MA-Studierende)
 - Termin: **23.07.2026, 14 - 17 Uhr, ZHG 011**
 - Mündliche Prüfung (Erasmus- und MA-Studierende)
 - Termin: wird gesondert vereinbart
- Probeklausur:
 - **Termin: 17.6.2026 (Sachverhalt wird ausgegeben, Vorlesung findet statt)**
 - Einbindung in aktuelles Forschungsprojekt „Technologische Intelligenz zur Transformation, Automatisierung und Nutzerorientierung des Justizsystems ([TITAN](#))“
 - Testung KI-gestützter Korrektur



Vertraust du KI bei deinen Gutachten?

Zusammen untersuchen wir mit BenGER (Benchmark for German Law), wie viel Vertrauen tatsächlich gerechtfertigt ist. Dafür bauen wir ein umfassendes Evaluierungsframework für LLMs im deutschen Recht. Mach mit!



Organisatorisches (4)

Philipp M. Reuß

Institut für Privat- und Prozessrecht | Universität Göttingen

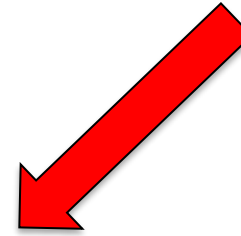
Lehre

Forschung ▾

Personen ▾

Veranstaltungen

Kontakt



Aktuelles

5. März 2026

Mälin Oldemester

🎙️ Podcasts, Interviews und Videocasts

Neue Folge des FamRZ-Podcasts

Die 33. Folge des FamRZ-Podcasts zum Thema "**Berufsbilder im Familienrecht im Gespräch**" ist jetzt online. Zusammen mit Prof. Dr. Isabell Götz (Familienrichterin) und Gerd Uecker (Fachanwalt für Familienrecht) sprechen wir über unsere persönlichen Wege in das Rechtsgebiet, prägende Karrierestationen und Erfahrungen aus der Praxis.

Die Folge wurde erstmals live vor Publikum an der LMU München aufgezeichnet – auf Einladung von Prof. Dr. Anatol Dutta.

Moderiert wird die Diskussion von Jörn Müller und Veronika Bodensteiner.

Die neue Folge ist überall verfügbar, wo es Podcasts gibt, oder direkt hier: <https://www.famrz.de/podcast/famrz-podcast-folge-33-berufsbilder-im-familienrecht-im-gespraech> live aus der [LMU München](https://www.famrz.de/podcast/famrz-podcast-folge-33-berufsbilder-im-familienrecht-im-gespraech)

Kategorie

Alle anzeigen

📅 Neuigkeiten

📚 Lehrveranstaltungen und -materialien

📅 Veranstaltungen

🎙️ Podcasts, Interviews und Videocasts

🌐 Wordpress-Blog [abstammungsrecht.eu](https://www.abstammungsrecht.eu)



Organisatorisches (5)

Philipp M. Reuß

Institut für Privat- und Prozessrecht | Universität Göttingen

Lehre

Forschung ▾

Personen ▾

Veranstaltungen

Kontakt



🏠 > Lehre

Lehre

Übersicht über aktuelle und vergangene Lehrveranstaltungen

Kategorie

- Alle anzeigen
- Seminar
- Vorlesung
- Arbeitsgemeinschaft
- Tutorium

Semester

- Alle anzeigen
- Wintersemester 2023 / 2024

Sommersemester 2026

AI LAW LAB

Philipp Reuß
Institut für Privat- und Prozessrecht

Bildschirmfoto Seminar

Sommersemester 2026

Grundkurs I im Bürgerlichen Recht

Philipp Reuß
Institut für Privat- und Prozessrecht

Vorlesung



Organisatorisches (6)

Semesterabschlussklausur (Zwischenprüfung f. Hauptfachstudierende Rechtswissenschaften, Modulleistung für BA/MA-Studierende)

Mündliche Prüfung (Erasmus-Studierende)

Eine Anmeldung über das **Online-Anmeldesystem Flexnow** ist für alle Prüfungsleistungen **zwingend erforderlich**. Bitte beachten Sie die Meldefristen! Meldefristen enden eine Woche vor dem angesetzten Prüfungstermin. **Eine nicht fristgemäß vorgenommene Anmeldung kann nicht berücksichtigt werden.**



Aktuelles

- Die Veranstaltung findet in **Präsenz** statt. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit der Teilnahme über ein **Online-Meeting (Zoom)** und einen **YouTube-Livestream**.

Zoom-Link: folgt
Zoom-Raum ID: folgt
Zoom-Raum PW: folgt

YouTube-Stream (der zivilrechtskanal): <https://www.youtube.com/c/derzivilrechtskanal>



Ein Videocast der Vorlesung wird im Nachgang auf dem genannten YouTube-Kanal (**Playlist Grundkurs Zivilrecht I**) abrufbar sein.

- Termin **Probeklausur**: wird noch bekannt gegeben.
- Termin **mündliche Prüfung**: wird noch bekannt gegeben.
- Termin **Semesterabschlussklausur**: wird noch bekannt gegeben.

Organisatorisches (5)

- Termin **Probeklausur**: wird noch bekannt gegeben.
- Termin **mündliche Prüfung**: wird noch bekannt gegeben.
- Termin **Semesterabschlussklausur**: wird noch bekannt gegeben.

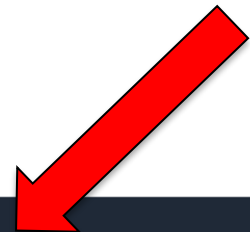
Dokumente

	DATEINAME	KATEGORIE	DATEIGRÖSSE	TYP	DATUM
✓	Gesamtgliederung GK I und II	Allgemein	426 KB		11. Okt. 2022 - 09:59 Uhr
✓	Literaturempfehlungen GK ZR I	Allgemein	384 KB		11. Okt. 2022 - 21:51 Uhr





✓ Datei verfügbar

🕒 Datei nicht mehr lange verfügbar


🔒 Datei aktuell noch nicht verfügbar




Videocast auf YouTube und NEU: Spotify

Suchen   [+ Erstellen](#)  


der zivilrechtskanal

powered by  **GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN** IN PUBLICA COMMODA SEIT 1737


 **der zivilrechtskanal**
@derzivilrechtskanal · 2700 Abonnenten · 306 Videos

Dies ist der YouTube-Kanal von Prof. Dr. Philipp Reuß | Uni Göttingen ...mehr


[Kanal anpassen](#) [Videos verwalten](#)

[Übersicht](#) [Videos](#) [Live](#) [Podcasts](#) [Playlists](#) [Beiträge](#) 


Für dich



Kolloquium Digitalisierung Zwangsvollstreckungsrecht
136 Aufrufe · vor 2 Wochen gestreamt



Digitalisierung des ZVfR: Zivilgerichtliche Online-Klage
39 Aufrufe · vor 2 Wochen



Digitalisierung des ZVfR: Digitalisierung des Zwangsvollstreckungsrechts
46 Aufrufe · vor 2 Wochen

„blended learning“-Strategie (Lernvideos)

Suchen

BGB Allgemeiner Teil

Grundlagen

Rechtsgrundlagen

Rechtliche Grundbegriffe

Voraussetzungen, Rechtsfolgen, Abgrenzungskriterien

Rechtliche Grundbegriffe

RECHTSSUBJEKTE, RECHTSOBJEKTE und das SUBJEKTIVE RECHT | BGB AT 01

4.224 Aufrufe • 10.04.2020

82 1 TEILEN SPEICHERN

ANALYSEN VIDEO BEARBEITEN

der zivilrechtskanal
940 Abonnenten

Im ersten Video der Videoserie zum Allgemeinen Teil des Bürgerlichen Rechts besprechen wir die

Millionen Autos manipuliert
Schadensersatz im Abgaskandal
- Kostenloser Online-Schnell-Check.
Anzeige anwalt-kg.de
WEBSITE BESUCHEN

der zivilrechtskanal
BGB AT I Erstis
Grundprinzipien des Privatrechts
16:48

der zivilrechtskanal
GRUNDPINZIPIEN des PRIVATRECHTS I BGB AT 02
der zivilrechtskanal
1768 Aufrufe • vor 11 Monaten

der zivilrechtskanal
BGB AT Folge 9: Anfechtung
Martin Fries
2606 Aufrufe • vor 1 Jahr

der zivilrechtskanal
FamR-Podcast
Einheit 6
Arbeitsrecht
1:07:09

der zivilrechtskanal
FamR-Podcast Einheit 6
der zivilrechtskanal
172 Aufrufe • vor 3 Monaten

Thomas Tuchel - Der Ausbruch aus den Routinen
2b AHEAD ThinkTank
592.058 Aufrufe • vor 3 Jahren

Jura Klausur schreiben für Anfänger - So fängt man an - ...
Herr Anwalt
102.739 Aufrufe • vor 2 Jahren

Recht - Grundbegriffe
Olaf Müller-Michaels
32.609 Aufrufe • vor 3 Jahren

12:54

BGB 12 b: AGB-Recht und einseitige Inanspruchnahme...
Michael Hassemer
7429 Aufrufe • vor 11 Jahren

Ralph Caspers - 1+1=10 und andere Rechtskürze

„blended learning“-Strategie (Fallplattform)

FALLi

Team

Fälle

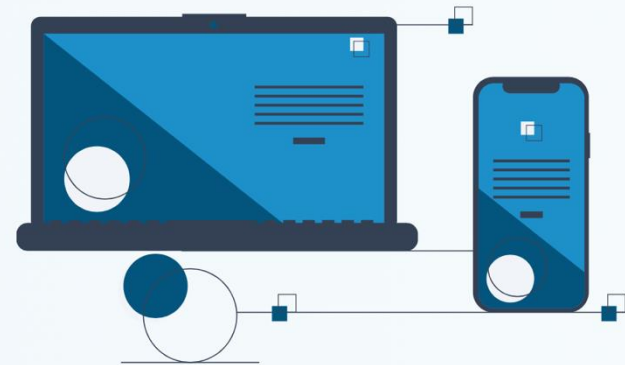
Hilfe

Kontakt

App starten

FALLinteraktiv

Interaktives Falltraining für Jurastudierende



Team hinter FALLi

Das technische und juristische Team hinter dem Digitalen Fallbuch



Übersicht über die Fälle

Überblick über alle im interaktive Falltraining enthaltenen Fälle und deren Inhalte



Dokumentation und Hilfe


Anleitung und Hilfestellungen sowie FAQs zur Verwendung des interaktiven Falltrainings

„blended learning“-Strategie (Fallplattform)

FALLi

FALLinteraktiv

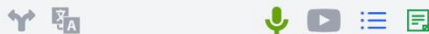
zur Website



Fall 10 BGB - AT

Lügen haben kurze Beine!

Der Fall behandelt die Anfechtung von Willenserklärungen, arglistige Täuschung, das „Recht zur Lüge“ und die Aufklärungspflichten beim Gebrauchtwagenkauf.



#arglist #anfechtung

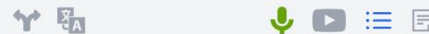
vor 9 Monaten Wintersemester 2022/23



Fall 11 BGB - AT

Justus sollte es besser wissen!

In diesem Fall werden Allgemeine Geschäftsbedingungen sowie Stellvertretung behandelt.



#agb #stellvertretung

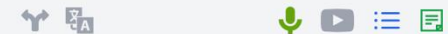
vor 8 Monaten Wintersemester 2022/23



Fall 12 BGB - AT

Zoff um Zuffi

Dieser Fall dreht sich um Vertragsschluss bei ebay und Namens- und Identitätstauschung sowie Anscheins- und Duldungsvollmacht.



#vertragsschluss #stellvertretung

vor 8 Monaten Wintersemester 2022/23

KI und eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten (2)



KiLT
Künstliche Intelligenz
und Legal Tech

Zertifikat „Künstliche Intelligenz und Legal Tech“

ab Sommersemester 2025

Pflichtmodule (jeweils 2 SWS, 6 C):

- Grundlagenkurs: Künstliche Intelligenz und Legal Tech in der Justiz und am Rechtsmarkt
- Einführung in Algorithmen und Künstliche Intelligenz

Wahlpflichtmodule zur Erlangung des Zertifikats (2 SWS, 6 C):

- Übungen zu KILT mit Praxisperspektiven
- Einführung in die Rechts- und Vertragsautomatisierung
- Einsatz von KILT in der Ziviljustiz
- KILT im Strafverfahren
- KILT im Verwaltungsverfahren
- KILT aus Sicht der Anwaltschaft
- KILT aus Sicht von Unternehmen

Zertifikatsanforderungen:

Es müssen beide Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul erfolgreich absolviert werden.

 <https://uni-goettingen.de/de/neuer+zertifikatsstudiengang%3A+ki+und+legal+tech/698161.html>

Übersicht der Begleitkollegs

Veranstaltungen		Filter aufheben
	Kolloquium: Begleitkolleg zur Ergänzung der Vorlesung Grundkurs I im Bürgerlichen Recht (Gruppe 1) 430074 Di. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)	SoSe 2026 N. N.
	Kolloquium: Begleitkolleg zur Ergänzung der Vorlesung Grundkurs I im Bürgerlichen Recht (Gruppe 2) 430078 Di. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)	SoSe 2026 N. N.
	Kolloquium: Begleitkolleg zur Ergänzung der Vorlesung Grundkurs I im Bürgerlichen Recht (Gruppe 3) 430079 Di. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)	SoSe 2026 N. N.
	Kolloquium: Begleitkolleg zur Ergänzung der Vorlesung Grundkurs I im Bürgerlichen Recht (Gruppe 9) 431979 Di. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)	SoSe 2026 N. N.
	Kolloquium: Begleitkolleg zur Ergänzung der Vorlesung Grundkurs I im Bürgerlichen Recht (Gruppe 4) 430080 Di. 08:00 - 10:00 (wöchentlich)	SoSe 2026 N. N.
	Kolloquium: Begleitkolleg zur Ergänzung der Vorlesung Grundkurs I im Bürgerlichen Recht (Gruppe 5) 430083	SoSe 2026

Hilfsmittel



Beachte: Hilfsmittel dürfen nur begrenzt Eintragungen, Anmerkungen oder Unterstreichungen enthalten. Weitere Hinweise [hier](#).

Weitere Terminhinweise (1)

- 28.5.2026 (Donnerstag): 14:00-15:00 Uhr (Vorlesung endet um 15:00 Uhr)

Gast-Vortrag Prof. Dr. Moon-Hyuk Ho (Seoul National University, Südkorea):
„Treu und Glauben im Zivil- und Zivilprozessrecht“



Moon Hyuk Ho
Honorary Professor



✉ homoon@snu.ac.kr



Weitere Terminhinweise (2)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

ANTRITTSVORLESUNG

Thema:
„Künstliche Intelligenz vs. natürliche Dummheit? –
Überlegungen zum Einsatz von KI im Rechtssystem“

Am Donnerstag, 28. Mai 2026, 16 Uhr c.t.
In der Aula der Georg-August-Universität,
Wilhelmsplatz 1, 37073 Göttingen

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang geladen.

Um Anmeldung wird gebeten bis spätestens 30.04.2026 unter folgendem QR-Code



EINLADUNG

Der Dekan der Juristischen Fakultät
der Georg-August-Universität Göttingen
Professor Dr. Dr. h.c. Andreas L. Paulus

lädt ein zur öffentlichen
Antrittsvorlesung
von

Prof. Dr. Philipp Reuß, MJur (Oxford)
Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht,
Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung

Vorlesungsgliederung (1)

A. Grundkurs Zivilrecht I (SoSe 2026)

§1: Einführung und Grundprinzipien des Bürgerlichen Rechts (Einheiten 1-5)

§2: Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre (Einheiten 6-7)

§3: Die Willenserklärung (Einheiten 8-9)

§4: Zustandekommen eines Vertrages I – Angebot und Annahme (Einheiten 10-11)

**§5: Zustandekommen eines Vertrages II – sozialtyp. Verhalten, Schweigen,
Verbraucherschutz bei Vertragsanbahnung** (Einheiten 12-13)

§6: Zustandekommen eines Vertrages III – Auslegung, Dissens, AGB und Fehlerfolgen
(Einheiten 14-15)

§7: Geschäftsfähigkeit (Einheit 16)

§8: Form (Einheit 17)

**§9: Grenzen privatautonomer Gestaltungsfreiheit – Sittenwidrigkeit, Wucher und
Verbotsgesetz** (Einheiten 18-19)

28.5.2026 Gastvortrag von Prof. Dr. Moon-Hyuk Ho (Seoul National University,
Südkorea) – 14:00-15:00 Uhr – **ab 16 Uhr Antrittsvorlesung Prof. Reuß (Wilhelmspl. 1)**

Vorlesungsgliederung (2)

§10: Willensmängel I – Grundlagen (Einheit 20)

§11: Willensmängel II – Irrtumstatbestände und gleichgestellte Tatbestände
(Einheiten 21-22)

§12: Willensmängel III – Beachtliche und unbeachtliche Irrtümer (Einheit 23)

§13: Willensmängel IV – Vss. und Folgen der Irrtumsanfechtung (Einheit 24)

§14: Willensmängel V – Arglistige Täuschung und Drohung (Einheit 25)

§15: Stellvertretung I – Überblick und Grundlagen (Einheit 26)

§ 16: Stellvertretung II – Die Vollmacht (Einheit 26)

Probeklausur am 17.6.2026

§17: Stellvertretung III – RechtsscheinTB u. Willensmängel (Einheiten 27-28)

§18: Stellvertretung IV – Einzelfragen (Einheit 29)

§19: Stellvertretung V – Vertretung ohne Vertretungsmacht (Einheit 30)

§20: Verjährung (Einheit 31)

§21: Schuldrecht Allgemeiner Teil – Einführung (Einheit 32)

§22: Leistungsort, -zeit und Inhalt von Schuldverhältnissen (Einheiten 33-34)

§23: Art und Weise der Leistungserbringung (Einheit 35)

§24: Erlöschen von Schuldverhältnissen (Einheit 36)

§25: Leistungsstörungenrecht I – Überblick (Einheit 37)

§26: Leistungsstörungenrecht II – Verantwortlichkeit des Schuldners (Einheit 38)

§27: Leistungsstörungenrecht III – Unmöglichkeit der Leistung und gleichgestellte
Tatbestände (Einheiten 39-40; Fortsetzung im SoSe)

Viel Spaß!

§ 1: Einführung und Grundprinzipien des Bürgerlichen Rechts

– Einheit 1 –

(Charakteristik, Aufgabe und Funktion von Recht; Öffentliches Recht und Privatrecht, Einfluss des Verfassungsrechts und des Europarechts, Struktur des Bürgerlichen Rechts)

Warum Jura?



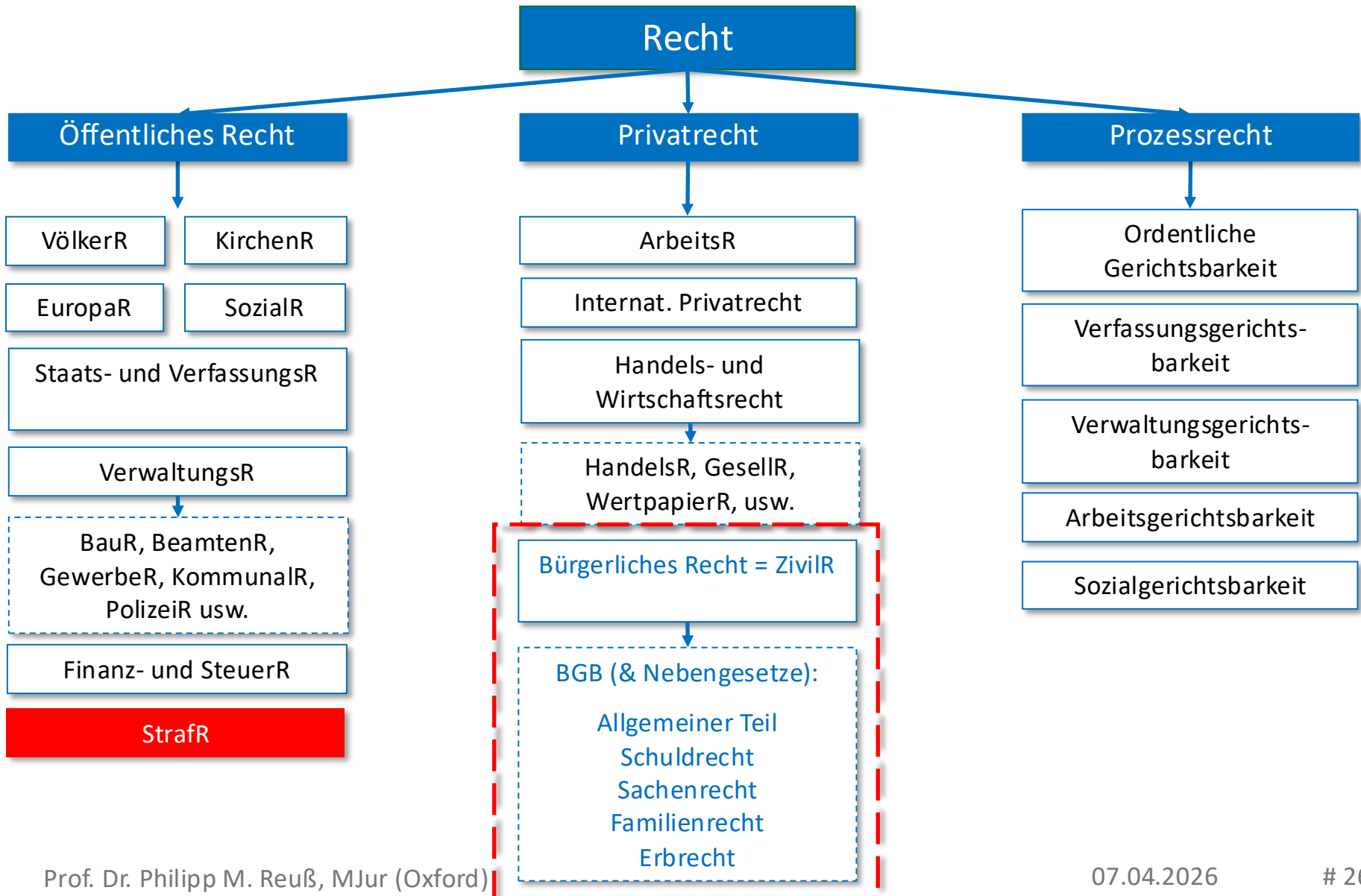
Was ist Recht und warum gibt es überhaupt Recht? (1)

- Organisation menschlicher Gesellschaften über überindividuelle (für alle bzw. bestimmte Gruppen geltende) Normen
 - Sitte
 - Brauch
 - Gewohnheit
 - Aber auch: verbindliche soziale Normen (u.a. Recht)
- Individuum wird über diese Verhaltensnormen ermöglicht, sein Verhalten sicher zu steuern
 - Beispiel 1: Wer im Kino während des Films laut telefoniert und damit andere Kinobesucher vom Sehen des Films abhält, kann mit Ermahnungen der anderen Kinobesucher rechnen. Weiß ich, dass dies der Fall ist, kann ich entscheiden, ob ich telefoniere oder nicht.
 - Beispiel 2: Wenn ich weiß, dass ich ins Gefängnis komme, wenn ich eine fremde Sache stehle, da dies verboten ist, kann ich mein Verhalten daran ausrichten und entscheiden, ob ich die fremde Sache an mich nehme.

Was ist Recht und warum gibt es überhaupt Recht? (2)

- Recht als normative Verhaltenserwartung (Luhmann)
 - Recht unterscheidet sich von anderen überindividuellen Verhaltensnormen
 - Insbesondere
 - Verbindlichkeit von Recht!
 - Durchsetzbarkeit durch hoheitliche Institutionen
- Recht organisiert menschliche Gesellschaften daher auf verbindliche Weise
 - Ordnungsfunktion!
 - Zu weiteren Funktionen (z.B. Gerechtigkeits-, Rechtssicherheits- oder Rechtsfriedensfunktion) von Recht siehe weiterführend Rehbinder, Rechtssoziologie, 2014, 98ff.

Begriff des Bürgerlichen Rechts



Handlungsformen im Öffentlichen Recht und im Privatrecht

§ 35 VwVfG

Begriff des Verwaltungsaktes

Verwaltungsakt ist **jede Verfügung, Entscheidung oder andere hoheitliche Maßnahme**, die eine Behörde zur Regelung eines Einzelfalles **auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts** trifft und die auf **unmittelbare Rechtswirkung nach außen** gerichtet ist.

Allgemeinverfügung ist ein Verwaltungsakt, der sich an einen nach allgemeinen Merkmalen bestimmten oder bestimmbaren Personenkreis richtet oder die öffentlich-rechtliche Eigenschaft einer Sache oder ihre Benutzung durch die Allgemeinheit betrifft.

§ 311 BGB

Rechtsgeschäftliche und rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse

(1) Zur Begründung eines Schuldverhältnisses durch Rechtsgeschäft sowie zur Änderung des Inhalts eines Schuldverhältnisses ist ein **Vertrag** zwischen den Beteiligten erforderlich, **soweit nicht das Gesetz ein anderes vorschreibt**.

Einfluss des Verfassungsrechts auf das Privatrecht (1)

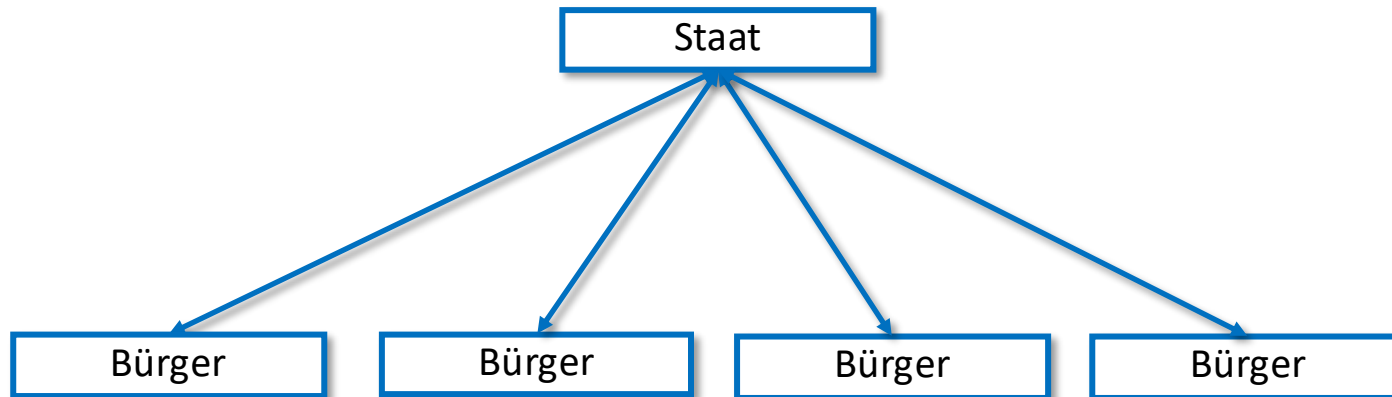
- Grundgesetz ist dem Bürgerlichen Recht vorrangig
- Verfassungsrecht garantiert privatautonome Handlungsfreiheit und damit zivilrechtliches Handeln
 - Formulierung von Freiheitsrechten, z.B.
 - Art. 14 GG (Eigentumsfreiheit und Erbrecht)
 - Art. 6 GG (Familiengrundrecht)
 - Art. 2 I GG (allgemeine Handlungsfreiheit)
 - Art. 3 GG (allgemeines Diskriminierungsverbot)
 - Gewährleistung effektiven Rechtsschutzes, Art. 19 IV GG

Art. 19 IV GG

(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. [...]

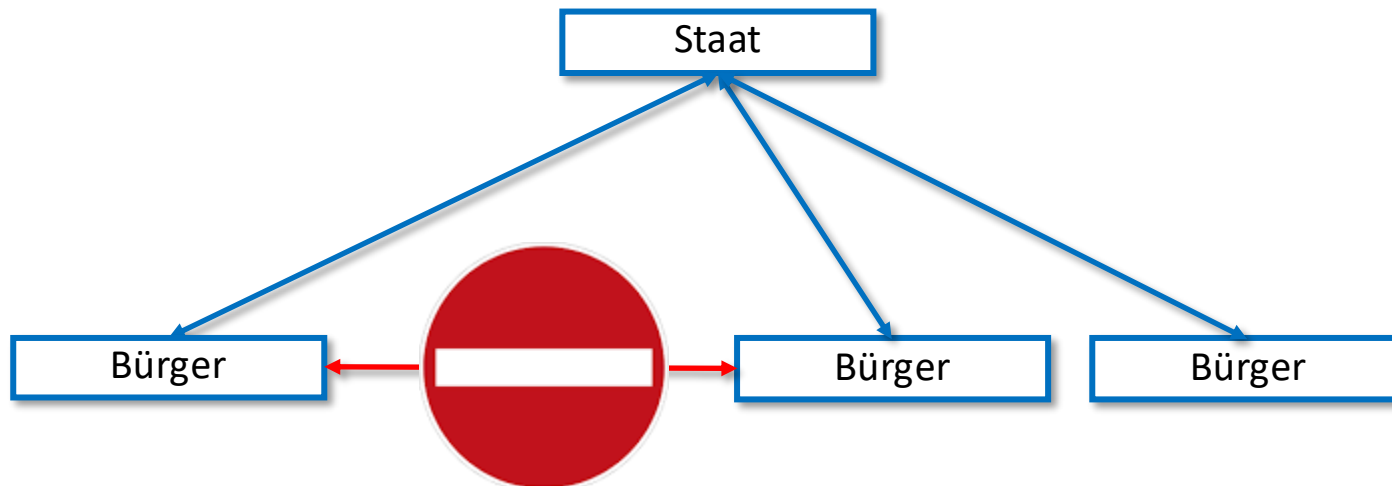
Einfluss des Verfassungsrechts auf das Privatrecht (2)

(„vertikale“) Direktwirkung der Grundrechte



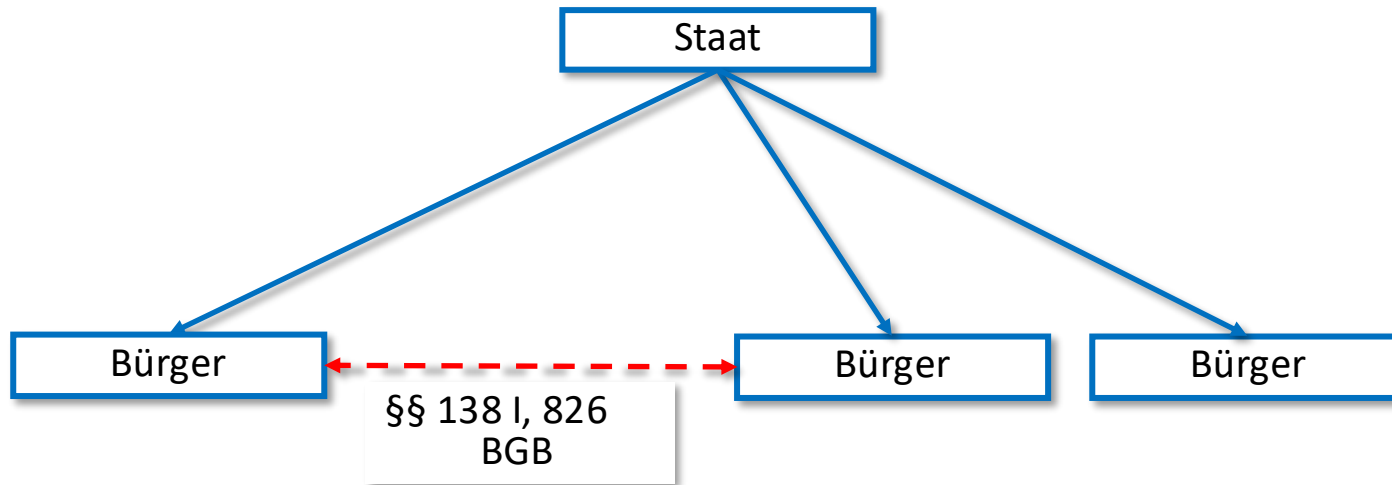
Einfluss des Verfassungsrechts auf das Privatrecht (3)

- Keine unmittelbare Direktwirkung der Grundrechte im Verhältnis Bürger-Bürger
 - Grundrechte wirken grundsätzlich nicht unmittelbar zwischen den Privatrechtssubjekten
 - Beispiel: Bei Diskriminierung aufgrund Geschlechts/Rasse durch einen anderen Bürger zB durch Verweigerung des Vertragsschlusses kann sich der Betroffene nicht unmittelbar auf Art. 3 I GG berufen!



Einfluss des Verfassungsrechts auf das Privatrecht (4)

Mittelbare Drittwirkung der Grundrechte



Aber: Mittelbare „horizontale“ Drittwirkung: Objektiver Wertgehalt der Grundrechte wird zur Ausfüllung der Generalklauseln (etwa für den Begriff der „Sittenwidrigkeit“ in §§ 138 I, 826 BGB) herangezogen

Einfluss des Verfassungsrechts auf das Privatrecht (5)

BVerfG, Urteil vom 15.01.1958 - 1 BvR 400/51 – Lüth:

Ohne Zweifel **sind die Grundrechte in erster Linie dazu bestimmt, die Freiheitssphäre des einzelnen vor Eingriffen der öffentlichen Gewalt zu sichern**; sie sind **Abwehrrechte** des Bürgers **gegen den Staat**. Das ergibt sich aus der geistesgeschichtlichen Entwicklung der Grundrechtsidee wie aus den geschichtlichen Vorgängen, die zur Aufnahme von Grundrechten in die Verfassungen der einzelnen Staaten geführt haben. [...]

Ebenso richtig ist aber, daß das **Grundgesetz**, das keine wertneutrale Ordnung sein will [...] in seinem Grundrechtsabschnitt auch eine **objektive Wertordnung aufgerichtet** hat und daß gerade hierin eine prinzipielle Verstärkung der Geltungskraft der Grundrechte zum Ausdruck kommt. (Kleinv. Mangoldt, Das Bonner Grundgesetz, Vorbem. B III 4 vor Art. 1 S. 93.) **Dieses Wertsystem**, das seinen Mittelpunkt in der innerhalb der sozialen Gemeinschaft sich frei entfaltenden menschlichen Persönlichkeit und ihrer Würde findet, **muß als verfassungsrechtliche Grundentscheidung für alle Bereiche des Rechts gelten**; Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung empfangen von ihm Richtlinien und Impulse. **So beeinflußt es selbstverständlich auch das bürgerliche Recht; keine bürgerlich-rechtliche Vorschrift darf in Widerspruch zu ihm stehen, jede muß in seinem Geiste ausgelegt werden.** [...]

Einfluss des Europarechts auf das Privatrecht

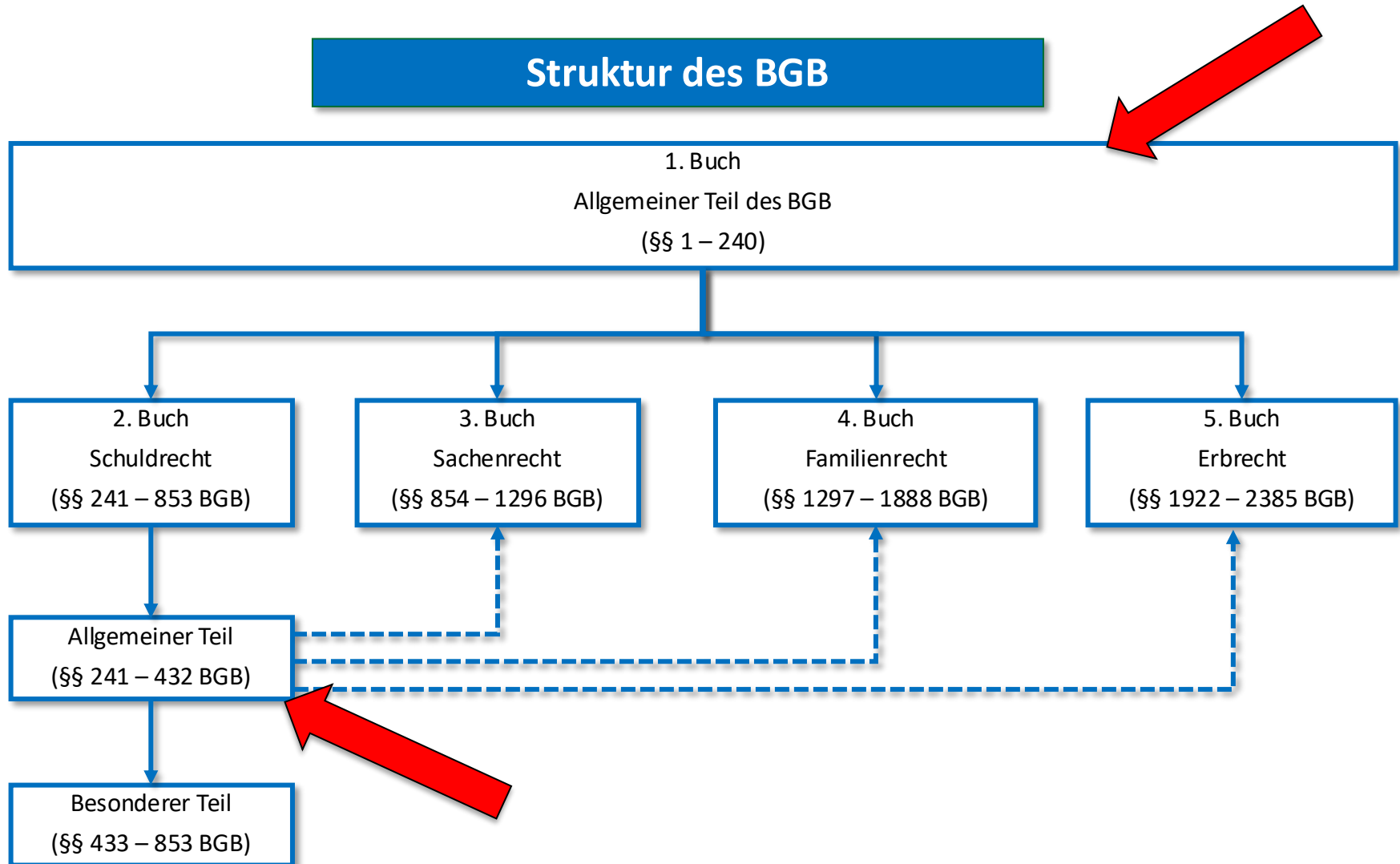
■ Grundlagen des Europarechts

- Primärrecht (EUV, AEUV, GCh) und Sekundärrecht
- Bindungswirkung des Europarechts (z.B. f. Gerichte, Behörden)
- Vorrang des Europarechts vor nationalem Recht (ggfs. Unanwendbarkeit des nationalen Rechts)
- Europarecht häufig nicht unmittelbar zwischen Privaten anwendbar
- Mittelbare Anwendung über europarechtskonforme Auslegung/Fortbildung des nationalen Rechts
- Autonome Auslegung des Europarechts,
 - Auslegungshoheit des EuGH gem. Art. 267 AEUV
 - EuGH ist gesetzlicher Richter i.S.d. Art. 101 I 2 GG

■ Rechtsakte der EU, Art. 288 AEUV

- Verordnung
- Richtlinie
- Entscheidung (Einzelfall)
- Empfehlungen und Bekanntmachungen (grds. unverbindlich)

Struktur des Bürgerlichen Rechts



Zusammenfassung

- Charakteristika, Funktionen und Aufgaben von Recht
- Begriff des Bürgerlichen Rechts
- Abgrenzung von Öffentlichem Recht und Privatrecht
- Einfluss des Verfassungsrechts auf das Privatrecht
- Einfluss des Europarechts auf das Privatrecht
- Struktur des Bürgerlichen Rechts

„blended learning“-Strategie: Vorbereitung auf Einheit 2 u. 3

der zivilrechtskanal

BGB AT I Erstis

Rechtssubjekte, Rechtsobjekte und das subjektive Recht

powered by UNIVERSITÄT BONN



Rechts- und Staats-
wissenschaftliche Fakultät
Rechtswissenschaft

Link zum Video: <https://youtu.be/4tCch2SaoQU>